



Nachdem der Betreuungslehrer Herr Jonathan Frötschl mich ansprach, ob ich nicht interessiert wäre für den Jahresbericht der Realschule Bobingen, Werbung in eigener Sache für Schach zu machen, will ich das hiermit tun. Nachdem ich die Schüler/innen gebeten habe, dass jede/r einen Satz über den Schachunterricht schreiben möge, was gefällt bzw. nicht gefällt, will ich deren Meinungen in diesem Schreiben kund tun und meine eigenen Eindrücke wiedergeben.

Erstmals hatte ich im letzten Schuljahr am 5. März 2013 für die 5. und 6. Ganztagesklasse mit einem Schach-Unterricht von 14.00 – 15.20 begonnen und diesen Unterricht bis zum Ende des Schuljahres durchgeführt. Siehe in der Homepage der Schachfreunde Wehringen: <http://schachfreunde-wehringen.jimdo.com/>

Nachdem sich Rektor Herr Hans Nagel und Herr Jonathan Frötschl am letzten Juli Schach-Schultag persönlich bei mir bedankten und ich von den Schülern mit einem kleinen Geschenk verabschiedet wurde, fragte man mich, ob ich diesen Unterricht nicht auch im neuen Schuljahr durch führen könnte, worauf ich spontan zusagte.

Am 4. November 2013 war es dann soweit, dass wir mit dem 1. Schach-Unterricht mit 11 Schüler/innen starten konnten. Die Kinder sind willig und wollen gerne das Schachspiel erlernen, aber es dauert einfach eine gewisse Zeit bis die wichtigsten Grundbegriffe sitzen und vor allem nicht wieder vergessen werden. Dazu brachte ich für die ersten Unterrichtstage ein großes Magnet-Demo-Schachbrett mit, wo man zuerst die ersten Gehversuche der einzelnen Figuren, die Rochade, die En Passant Regel, oder das OppositionsSpiel üben konnte. Da 4 Buben der 6. Klasse bereits im Vorjahr am Schachunterricht teilnahmen, drängten natürlich diese, baldmöglichst am normalen Schachbrett spielen zu dürfen.

Diesen Wunsch erfüllte ich gerne, da in diesem Schuljahr die Sechstklässler leider nur immer eine $\frac{3}{4}$ Stunde am Schachunterricht teilnehmen dürfen. Somit wurden 2 Gruppen gebildet und ich versuchte die Fünftklässler mit weiteren Schulungen am Demo-Brett an das Niveau der Größeren heran zu bringen. Inzwischen wird quer Beet gegeneinander gespielt, aber leider noch immer viel zu schnell und mit vielen Leichtsinnsfehler, weil eine Strategie der weiteren Spielfortsetzung bei einzelnen Schülern noch zu wenig ausgeprägt ist. Da gibt es nur eines, üben, üben und nochmals üben, denn es ist noch nie ein Meister vom Himmel gefallen.

Und hier die Meinungen der Schüler/innen der 5. Klasse:

Linda: Ich finde es toll, dass Herr Wildegger viel erklärt.

Anna: Ich finde Schach sehr, sehr gut, weil ich mich besser konzentrieren kann!

Luca: Ich finde es echt gut, besonders jetzt wo wir gegeneinander spielen dürfen.

Marcel: Ich finde Schach toll, weil es mit Herrn Wildegger Spaß macht.

Silas: Schach ist sehr cool, weil man viel lernt.

Stefan: 5 Sterne, weil wir dadurch Englisch verpassen.

Und hier die Meinung der Schüler der 6. Klasse:

Philipp S. : Der Unterricht macht sehr Spaß und ich habe schon viel gelernt.

Philipp L. : Ich gewinne jetzt gegen meine Mama.

Timo: Durch Schach gewinne ich nun immer zuhause gegen meine Familie.

Fabian: Es macht sehr viel Spaß und man lernt viel. Ich besiege schon einen Computer, soviel habe ich gelernt.

Jonas: Es macht sehr viel Spaß gegen Mitschüler zu spielen. Herr Wildegger probiert immer den Unterricht so zu gestalten, dass er uns gefällt.

